

Für den Erhalt von Obstbäumen

Konau. Eingemummelt in dicke Jacken, mit Gummistiefeln an den Füßen und Masken vor dem Gesicht: So erreichten rund 20 engagierte Helferinnen und Helfer der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg kürzlich den Hof Konau II in der Gemeinde Amt Neuhaus. Ihr Ziel: mit der Pflege von rund 100 Obstbäumen einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt im Biosphärenreservat zu leisten.

Dabei galt Teamwork: Eine Gruppe blieb auf dem Hof und produzierte Trockenobst und Apfelsaft für die Mittagspause. Die andere Gruppe fuhr raus, um entlang einer Gemeindestraße in der Nähe von Krusendorf die Wurzelbrut der Schlehen, also die aus den Wurzeln wachsenden Jungtriebe, zu beseitigen, da sie die Obstbäume stark bedrängten. Mit Astscheren ausgestattet schnitt das Team zusammen mit Ranger Helmut Kindler die Schlehen und Brombeeren zurück.

Die Aktion ist Bestandteil des seit Juli 2018 laufenden

Biosphärenreservatsverwaltung und Lebenshilfe bringen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen

Projektes „Obstbaumalleen und Streuobstwiesen in Amt Neuhaus und Umgebung wertschätzen und erhalten“ vom Verein Konau II - Natur. Im Rahmen des bundesweiten Projektes „Ungehindert engagiert“ der Nationalen Naturlandschaften, einer Dachorganisation von Nationalparks, Biosphärenreservaten und Naturparks, findet bereits seit 2016 eine Kooperation zwischen der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg und der Biosphärenreservatsverwaltung statt.

Ziel ist es, sich gemeinsam für den Erhalt seltener Lebensräume im Biosphärenreservat einzusetzen. Freiwillig Engagierte mit Lernschwierigkeiten erhalten dabei Angebote in leicht verständlicher Sprache. Sie vertiefen so ihr Wissen zu Natur- und

Naturschutzthemen im Schutzgebiet und wenden es in der Praxis an.

„Der Lebenshilfe Lüneburg ist es ein Anliegen, sich für den Artenschutz zu engagieren und Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenzubringen“, erklärt Britta Habenicht, Freiwilligen-Koordinatorin der Lebenshilfe. In der Vergangenheit wurde in diesem Rahmen unter anderem auch ein Insektenhotel errichtet. „Bei den Arbeitseinsätzen geht es nicht nur um die Arbeit an sich, sondern darum, gemeinsam Erfahrungen im Biosphärenreservat zu machen, Neues zu lernen und sich für die Natur zu begeistern“, erläutert Anne Spiegel von der Biosphärenreservatsverwaltung.

Das Projekt wurde 2017 mit dem Niedersächsischen Landes-

preis für Bürgerengagement und 2019 zusammen mit dem Verein „Konau II - Natur“ als UN-Dekadeprojekt für Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Seit Ende 2019 gibt es zudem eine Partnerschaft und Austausch mit dem Biosphärenreservat Drömling in Sachsen-Anhalt und der Lebenshilfe Altmark West. lz



Die Helferinnen und Helfer von der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg haben in der Nähe von Krusendorf rund 100 Obstbäume gepflegt und so einen Beitrag zum Erhalt seltener Lebensräume geleistet. Foto: Privat